

# Fakten

- 38% der Bevölkerung in Deutschland gehören keiner Religionsgemeinschaft an
- Seit 1947 hat das Land Hessen altrechtliche Staatsleistungen in Höhe von ca. 1,7 Mrd. € an die beiden "Großkirchen" gezahlt - ohne dass es dafür einen inhaltlich überzeugenden Grund gäbe
- Im Jahr 2019 betragen diese zweckungebundenen Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümer in Hessen 51,4 Mio. €
- Als flächendeckender Unterricht ist das Fach Ethik bisher nur Ersatzfach ohne die Möglichkeiten eines ordentlichen Lehrfachs (z.B. Angebot als Leistungskurs)

# Forderungen

- Schluss mit den altrechtlichen Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer in Hessen
- Schluss mit den Steuerprivilegien für die Kirchen
- Schluss mit dem Kirchensteuereinzug durch den Staat
- Schluss mit der Bevorzugung kirchlicher Interessen durch Politik und öffentlich-rechtliche Medien
- Schluss mit Zahlungen für Kirchentage
- Ein neutraler, säkularer Staat, in dem den Kirchen keine Sonderrolle eingeräumt wird
- Ausreichende Ressourcen für einen flächendeckenden Ethikunterricht als ordentliches Schulfach

# Der Kontakt zu uns

**AG Säkulare Organisationen in Hessen**

Die Kommunikation mit uns erfolgt über den IBKA-Hessen:

AG Säkulare Organisationen in Hessen  
c/o Martin Wagner  
Vogelsbergstr. 8  
60316 Frankfurt

0170-3153971

[kontakt@die-säkularen-hessen.de](mailto:kontakt@die-säkularen-hessen.de)

[die-säkularen-hessen.de](http://die-säkularen-hessen.de)  
[kirchentag-in-frankfurt.de](http://kirchentag-in-frankfurt.de)



Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten:

Humanistische Landesgemeinschaft Hessen  
Volksbank Dreieich e.G.  
IBAN: DE19 5059 2200 0000 6643 16  
BIC: GENODE51DRE  
Verwendungszweck: **Spende AGSOH**

**AG Säkulare Organisationen in Hessen**

# Säkulare Positionen stärken – Staat und Kirche trennen



Für ein gutes Zusammenleben sowie eine gelingende Integration und Partizipation von Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen, Milieus und Kulturen in einer immer vielfältiger und bunter werdenden Gesellschaft ist eine säkulare Politik der Trennung von Staat und Kirche eine notwendige Voraussetzung.

Als seit vielen Jahren aktive, der Kirchenkritik und dem Humanismus verpflichtete Gruppen und Organisationen in Hessen haben wir uns in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um säkulare Standpunkte besser sichtbar machen und kraftvoller vertreten zu können.

Unsere Ziele und Forderungen richten sich auf nichts anderes als die Umsetzung von Menschenrechten, wie sie auch in der Hessischen Verfassung und im Grundgesetz verankert sind.

## Uns eint das Engagement

- für Religions- und Weltanschauungsfreiheit
- für Aufklärung, Humanismus und vernunftgeleitetes Denken
- für das Gemeinwohl und das individuelle Selbstbestimmungsrecht in sozialer Verantwortung
- für die Förderung von demokratischen und transparenten Entscheidungsprozessen sowie einer friedlichen diskursiven Streit- und Protestkultur
- für die Forderung nach offenen und fairen Formen des Dialogs und Meinungsaustausches in den Medien, insbesondere den öffentlich-rechtlichen Medien, sowie in der Politik



Im IBKA – Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten haben sich religionsfreie Menschen zusammengeschlossen, um die allgemeinen Menschenrechte, insbesondere die Religions-

und Weltanschauungsfreiheit sowie die konsequente Trennung von Staat und Religion und den Abbau von Sonderrechten und Privilegien der Kirchen durchzusetzen. Der IBKA tritt ein für individuelles Selbstbestimmungsrecht, fördert vernunftgeleitetes Denken und die Aufklärung über die Funktion und Rolle der Religionen.

Kontakt: Martin Wagner –  
hessen@ibka.org



Die Giordano Bruno Stiftung (gbs) ist eine Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung, die sich am Leitbild des evolutionären Humanismus orientiert und der sich

viele renommierte Wissenschaftler, Philosophen und Künstler angeschlossen haben. Ziel der Stiftung ist es, eine tragfähige säkulare Alternative zu den bestehenden Religionen zu entwickeln und ihr gesellschaftlich zum Durchbruch zu verhelfen. Hinter dieser Zielsetzung steht die Einsicht, dass wir die komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht mit den religiösen Vorstellungen der Vergangenheit meistern können.

Kontakt: Alexander von der Nahmer –  
avdn@saekulare-humanisten.de



Die HuGH ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der hessische Landesverband des Humanistischen Verbands

Deutschlands. Die HuGH vertritt das Konzept des praktischen Humanismus. Dieses beruht auf der Überzeugung, dass es keine letzten Gewissheiten gibt und dass ethische Fragen und solche der Lebensführung daher nur rational, säkular und im Dialog beantwortet werden können. Die humanistische Ethik umfasst dabei unabdingbar das Eigenrecht der Natur, die Achtung der Individualität jedes Menschen und die Entfaltung persönlicher Freiheiten in sozialer Verantwortung.

Kontakt: Ingo Heise –  
ingo.heise@humanisten-hessen.de